

ChrisF (Christian Francke)



Christian Francke
Berliner Str.116
10713 Berlin
Tel. 030 83225069
02 0172 3803769
christian.francke@online.de
www.electronic-art-records.de

Songwriter ■ Keyboarder ■ Filmmusic

Biografie

ChrisF (Christian Francke)



ChrisF (Christian Francke) wurde am 24.12.1963 in Berlin Reinickendorf geboren. Nach einer normalen Kindheit und Schulzeit (Grundschule, Realschule, Realschulabschluss) absolvierte er eine Lehre in einen Metall-Handwerksberuf mit Abschluss. Von seinen ersten Gesellengehältern leistete sich ChrisF einen klassischen Klavierunterricht der ihm immer von seinen Elternhaus aus Kostengründen verwehrt wurde. Ende 1984 kam sein erster Kontakt mit einen Synthesizer (Yamaha CS15) einen noch richtigen analogen. Nun mit einen Gerät konnte man nicht so gut Musik machen somit schaffte sich ChrisF innerhalb kurzer Zeit ein beachtliches Equipment aus elektronischen Tastengeräten und Studio-Geräten an. Als Besonderheit war ChrisF einer der wenigen Musiker der zu dieser Zeit mit einem Computer Midirecording machte. Da es damals noch keine CDr gab erfolgten die ersten Produktionen wie bei allen Musikern auf Musikkassetten (1985 „Micro Cosmos“, 1986 „eine andere Zeit“). Da elektronische Musik immer so wie ein Stiefkind bei der Musikindustrie war gründete ChrisF 1999 sein eigenes Label Electronic Art Records was bei der GVL unter dem Labelcode LC10172 eingetragen wurde. Zeitgleich erschien die erste CD „Electronic Dream“ mit 13 Tracks. Es wurde eine Maxiauskopplung veröffentlicht mit 3 Mixversionen vom Titelsong Electronic Dream. Ende 1999 folgte dann noch die Maxi CD Nostradamus. Es gab über der Zeit immer wieder größere Zeitstrecken wo es um ChrisF aus beruflichen und familiären Gründen ruhig wurde. ChrisF produzierte immer öfter andere Musiker wo er sich dann immer auch als Keyboarder einbrachte. Erst 2009 kam wieder Energie ins Musikerleben. Das komplette Studio wurde modernisiert. 2010 erfolgte noch ein Erweiterungsumbau für Filmmusik. Heute steht ChrisF ein hochmodernes Studio mit 4 Produktionsrechnern mit viel Rechenpower zu Verfügung. Nach dem ChrisF dieses Jahr noch sein Album NGC fertig stellt hat möchte er sich aus den Songwriting zurückziehen und sich voll auf Filmmusik konzentrieren.

Technik

ChrisF (Christian Francke)



1 Arbeitsrechner mit Mastering-Software und Verwaltung der „Abhöre“
24Bit Audiointerface Behringer FCA202

1 Arbeitsrechner Master mit Steinberg Cubase SE3 24 Bit Audiointerface
Behringer BCA 2000 sowie ca. 20 hochwertige Softwaresynthesizer
wie z.B. PPG 2.2/Steinberg Halion Sampler angebunden über mehrere
Midiinterfaces

1 Arbeitsrechner Slave1 mit Steinberg Cubase VST 5.1 R1 24Bit
Audiointerface Terratec EWS88MT sowie mit 30 hochwertigen
Softwaresynthesizern angebunden über mehrere Midiinterfaces

1 Arbeitsrechner Slave2 mit Steinberg Cubase SE3 24 Bit Audiointer-
face dient über MTC (Midi Time Code) als Videozuspieler angebunden
über Midiinterface

Mischpult Behringer SX3242FX

32 Eingangskanäle in 4 Subgruppen in Stereo Master out
mit 2 hochwertigen 24Bit Multi Effects Processoren

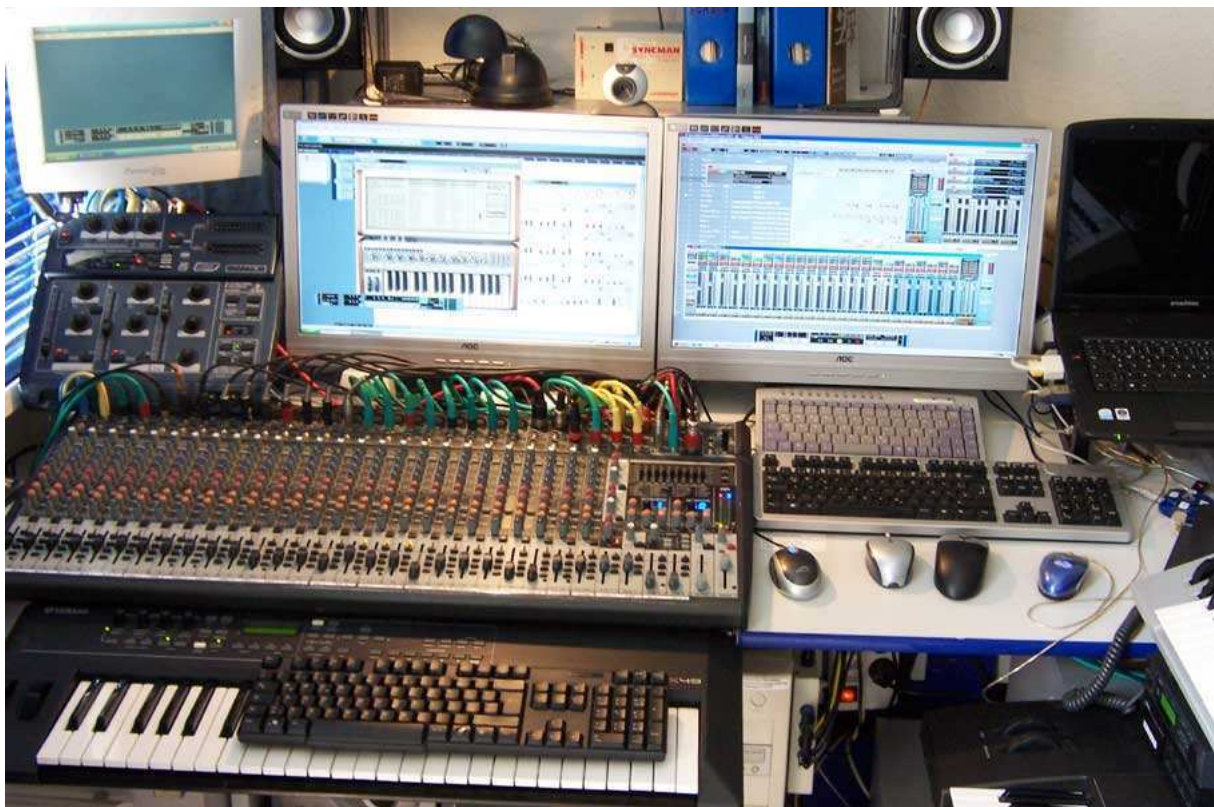
2 zusätzliche Multi Effects Processoren Alesis Midiverb 2 und
Microverb 3 und ein Großmembran Kondensator Mikrofon

Hochwertige Magnat Nearfield Monitore und Studiokopfhörer
Sennheisser HD570

Hardwaresynthesizer: Roland RS-5, Korg DS-8, Yamaha CS2x,
Yamaha QS300, Yamaha FB-01, Kawai GMega sowie ein Master-
Keyboard Yamaha KX49 mit Daw Remote für Cubase

Sound-Archiv mit ca.20000 Samplesounds und Drumloops

Fotos Technik
ChrisF (Christian Francke)





Arbeitsweise

ChrisF (Christian Francke)



Ich gehe bei meiner Arbeitsweise immer davon aus das ich für die für die Filmmusikproduktion 2 DVDs MPEG-2 erhalte.

Eine DVD mit O-Ton und Timecodeeinblendung und eine DVD mit O-Ton, Timecodeeinblendung und Templates.

Zuerst schaue ich mir die die DVD mit den Templates an um zu hören was eine Art von Musik sich der Produzent vorstellt.

Dann formatiere ich die DVD mit O-Ton und Timecodeeinblendung von MPEG-2 in das unkomprimierte Format von Quicktime „.mov“ um und spiele das Video auf den Arbeitsrechner Slave2.

Dort wird das Video ins Steinberg Cubase importiert und mit den Masterrechner zeitlich abgeglichen. Danach fange ich an die Musik an den vorab mit den Produzenten abgesprochenen Stellen zu komponieren. Da ich schon seit langer Zeit nicht mehr mit Bandgeräten arbeite ist dann das Endprodukt eine DVD mit der Stereospur der Musik. Ab Ende des Jahres werde

ich mein System auf 5.1 Surround aufrüsten um dann auch eine musikalische Raumtiefe nach hinten liefern zu können.

.

Ich bin jedoch auch für den schlimmsten Fall gerüstet wenn nur ein Betacam digital oder analog Video vorliegt. Für diesen Fall kann ich Kurzfristig eine Betacammaschine anmieten und durch einen kurzen Umbau mein Syncman SMPTE to Midi-Interface einsetzen dann laufen allerdings alle Produktionsrechner als Slave.

Meinungen von anderen

ChrisF (Christian Francke)



BlackBirds Musikmagazin 234/10

Wer sich früher in die flokatifellenen Kissenbezüge seines schwarz gestrichenen Jugendzimmers kuschelte (die Decke mit Alufolie tapeziert) und die Lichtorgel nochmals nachdimmte, um dem “Lärm der Welt” auf elektronische Weise zu entfliehen, der benutzte dafür die Musik von Tangerine Dream (Beispielstück: Bent Colt Sidewalk). Ja, das waren noch Zeiten. Klaus Schulze, Abspaltmusiker von TD, managte später noch IDEAL und damit auch direkt in den **fremden Gewässern der Neuen Deutschen Welle**.

Chris F. -bürgerlich Christian Francke- aus Berlin, der ist nicht abgewandert und schwärmerischen Trends erlegen, gilt irgendwie als “stilsicher” und im “Elektronischen zuhause”. Und auch wenn’s ordentlich “bubbligummed” im Intro vom neuen Album 2010 “HD 1080p 50f”: **Niemand bubbled so schön wie Chris F, nicht einmal Michael Bublé**.

Oder etwa in dem Kurzfilm über Berlin-Wilmersdorf, die Kurtisane der Bürgerlichkeit. Gefällt gut. Danke, Chris F, fürs Beibehalten der “guten alten Lanze” zur Elektronik, die hoffentlich nicht bricht. In jedem Ritterfilm hält einer eine Lanze, Chris F -der Ritter der Elektronikmusik- hält sie für **den Fortbestand guter elektronischer Musik!**

Chris F? Das sind fine young electronic arts, reloaded! Nicht enigmatisch, aber magmatisch! Einflüsse? Chris F sagt dazu: Ich versuche, Einflüsse zu vermeiden! Recht so!
